

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** ..... 5

**Literaturverzeichnis** ..... 7

**Einleitung** ..... 31

    A. Problemaufriss ..... 31

        I. Ein einheitliches Verbrauchervertragsrecht für Verträge  
           über digitale Inhalte: Die Digitale-Inhalte-Richtlinie ..... 32

        II. Berührungspunkte mit dem Urheberrecht auf dem Gebiet  
            der Verträge über digitale Inhalte ..... 33

    B. Gang der Untersuchung ..... 36

**Teil 1: Grundlagen – Begriff der digitalen Inhalte und  
maßgebliche Akteur:innen** ..... 37

    A. Definition und Merkmale digitaler Inhalte ..... 37

        I. Definition digitaler Inhalte nach dem Verbrauchervertragsrecht ..... 37

            1. Gesetzliche Definitionen ..... 38

            2. Kritik an den Definitionen ..... 38

            3. Aus den Definitionen abzuleitende Merkmale digitaler Inhalte ..... 39

        II. Informationsebenen digitaler Inhalte ..... 40

            1. Syntaktische bzw. Code-Ebene ..... 40

            2. Semantische Ebene ..... 40

            3. Strukturelle Ebene ..... 41

            4. An den Informationsebenen beteiligte Regelungsregime ..... 41

            5. Zwischenfazit ..... 44

        III. Ökonomische Besonderheiten digitaler Inhalte ..... 44

            1. Keine Rivalität in der Nutzung ..... 45

            2. Fehlende Abnutzung ..... 45

            3. Kostengünstige Reproduktion ..... 46

4. Auswirkungen auf die rechtliche Behandlung .....	46
IV. Urheberrechtlicher Schutz digitaler Inhalte .....	47
1. Schutz von Software .....	48
2. Schutz sonstiger digitaler Inhalte am Beispiel von E-Books .....	49
3. Schutz komplexer digitaler Inhalte am Beispiel von Computerspielen .....	51
4. Zwischenfazit .....	53
B. Maßgebliche Akteur:innen .....	54
I. Verbraucher:in/(Werk- bzw. End-)Nutzer:in .....	54
II. Unternehmer:in/Anbieter:in digitaler Inhalte .....	55
III. Urheberrechtliche Rechteinhaber:in .....	55

## **Teil 2: Verhältnis von Urheber- und Verbrauchervertragsrecht auf dem Gebiet der Verträge über digitale Inhalte .....**

A. Zielrichtungen des Urheber- und Verbrauchervertragsrechts und daraus resultierendes Spannungsverhältnis im digitalen Umfeld	58
I. Schutz der Urheber:in als Aufgabe des Urheberrechts .....	58
1. Grundsätzliche Verwertungs- und Kontrollmöglichkeiten der Urheber:in mittels ausschließlicher Verwertungsrechte .....	59
2. Ausweitung der Verwertungs- und Kontrollmöglichkeiten im digitalen Umfeld .....	61
a) Erweiterung der Verwertungsrechte .....	61
b) Umfassende urheberrechtliche Relevanz der digita- len Werknutzung .....	63
aa) Relevanz der unterschiedlichen Phasen der digitalen Werknutzung .....	63
bb) Urheberrechtliche Schranken für den Erwerb und die Nutzung digitaler Inhalte .....	67
(1) Vorübergehende Vervielfältigungshand- lungen, § 44a Nr. 2 UrhG .....	67

(2) Vervielfältigungen zum privaten Gebrauch, § 53 Abs. 1 S. 1 UrhG .....	70
(3) Bestimmungsgemäße Nutzung von Computerprogrammen, § 69d Abs. 1 UrhG .....	71
(4) Anfertigung von Sicherungskopien von Computerprogrammen, § 69d Abs. 2 S. 1 UrhG .....	72
c) Beschränkung des Zugangs zu und der Nutzung von digitalen Inhalten mittels EULAs .....	73
aa) Überblick .....	74
bb) Rechtsnatur von EULAs .....	75
cc) Zulässigkeit der vertraglichen Abbedingung urheberrechtlicher Schranken in EULAs .....	76
(1) Meinungsstand .....	78
(2) Streitentscheid .....	79
(3) Zwischenergebnis .....	81
dd) Zusammenfassung .....	82
d) Möglichkeit technischer Schutzmaßnahmen .....	83
3. Keine explizite Berücksichtigung von Verbraucher:innen im (europäischen) Urheberrecht .....	85
4. Zwischenfazit .....	89
II. Schutz der wirtschaftlichen Selbstbestimmung von Verbraucher:innen als Aufgabe des Verbrauchervertragsrechts ...	90
1. Generelle Legitimation verbraucherschützender Vorschriften .	91
a) Soziale Verbraucherschutzmodelle .....	91
b) Das streng marktorientierte Informationsmodell .....	91
2. Begründung verbraucherschützender Vorschriften in der EU – Förderung des EU-Binnenmarktes .....	92
a) Strategie für einen digitalen Binnenmarkt .....	93
b) Die DI-RL als Teil der Strategie .....	93
3. Zwischenfazit .....	94
III. Resultierendes Spannungsverhältnis der beiden Rechtsgebiete ...	95
1. Kriterium der vernünftigen Verbrauchererwartung im (EU-)Verbrauchervertragsrecht .....	98
2. Konflikt mit dem Urheberrecht .....	99

IV. Zusammenfassung .....	99
B. Verhältnis von Urheberrecht und DI-RL bei der Beurteilung von Nutzungsbeschränkungen in EULAs .....	101
I. Möglichkeit der Überprüfung von Nutzungsbeschränkungen in EULAs in der Vertragsbeziehung von Verbraucher:in und Unternehmer:in durch die DI-RL .....	102
1. Art. 3 Abs. 9 DI-RL: Keine Beeinträchtigung des Urheberrechts durch die Vorgaben der DI-RL .....	104
2. Vertragsmäßigkeit urheberrechtlicher Lizenzbedingungen in der Vertragsbeziehung von Verbraucher:in und Unternehmer:in, Art. 10 DI-RL .....	105
II. Ausgangspunkt: Subjektive und objektive Vertragsmäßigkeit, Art. 7 und 8 DI-RL .....	108
1. Gleichwertigkeit von subjektiver und objektiver Vertragsmäßigkeit .....	108
2. Subjektive Vertragsmäßigkeit, Art. 7 DI-RL .....	110
3. Objektive Vertragsmäßigkeit, Art. 8 DI-RL .....	111
III. Kriterium der vernünftigen Verbrauchererwartung gem. Art. 8 Abs. 1 Buchst. b DI-RL .....	111
1. Berücksichtigung urheberrechtlicher Wertungen bei der Beurteilung der vernünftigen Verbrauchererwartung .....	113
2. Bestimmung der vernünftigen Verbrauchererwartung anhand vertragsrechtlicher Leitbilder .....	118
a) Fehlende vertragstypologische Einordnung durch die DI-RL .....	119
b) Unterscheidung zwischen dauerhafter und vorüber- gehender Bereitstellung .....	119
aa) Kaufähnliche Vertragskonstellationen .....	120
bb) Mietähnliche Vertragskonstellationen .....	121
c) Zwischenfazit .....	122
IV. Beurteilung von Nutzungsbeschränkungen in EULAs in der Beziehung von Verbraucher:in und Rechteinhaber:in anhand urheberrechtlicher Wertungen .....	123

V. Urheberrechtliche Zulässigkeit und objektive Vertragsmäßigkeit von Nutzungsbeschränkungen in EULAs ....	124
1. Beschränkung der Weiterveräußerung digitaler Inhalte .....	125
a) Urheberrechtliche Wertungen .....	126
aa) Der Erschöpfungsgrundsatz bei analogen Werkexemplaren .....	126
bb) Der Erschöpfungsgrundsatz bei digitalen Inhalten .	127
(1) Erschöpfung aufgrund des Downloads eines Computerprogramms – EuGH: „UsedSoft“ .....	129
(2) Keine Erschöpfung aufgrund des Downloads eines E-Books – EuGH: „Tom Kabinet“ ..	132
(a) Meinungsstand vor der Entscheidung des EuGHs .....	133
(b) Entscheidung des EuGHs .....	134
(3) Beurteilung der EuGH-Rechtsprechung .....	138
(a) Widersprüche zwischen „UsedSoft“ und „Tom Kabinet“ .....	138
(aa) Widersprüche in der dogmatischen Begründung .....	138
(bb) Widersprüche in der ökonomischen Begründung .....	139
(b) Widerspruch zwischen „Tom Kabinet“ und „Vereniging Openbare Bibliotheken“ .	140
(c) Herausforderungen für die Beurteilung der Erschöpfung aufgrund des Downloads von Computerspielen .....	142
(4) Zwischenergebnis .....	142
b) Objektive Vertragsmäßigkeit gem. Art. 8 Abs. 1 Buchst. b DI-RL .....	144
aa) Argumente gegen die Weiterveräußerbarkeit digitaler Inhalte als vernünftige Verbrauchererwartung .....	146
bb) Argumente für die Weiterveräußerbarkeit digitaler Inhalte als vernünftige Verbrauchererwartung	147
cc) Streitentscheid .....	148

c) Zwischenfazit .....	148
d) Auswirkungen der Aktualisierungspflicht gem. Art. 8 Abs. 2 DI-RL auf die Verkehrsfähigkeit von Software .....	149
2. Beschränkung der Anzahl von (Sicherungs-)Kopien .....	152
a) Urheberrechtliche Wertungen .....	152
aa) Sicherungskopien und bestimmungsgemäße Nutzung von Computerprogrammen, § 69d Abs. 1, 2 UrhG .....	153
(1) Sicherungskopien, § 69d Abs. 2 S. 1 UrhG .....	153
(2) Bestimmungsgemäße Benutzung, § 69d Abs. 1 UrhG .....	155
bb) (Sicherungs-)Kopien von E-Books, § 53 Abs. 1 S. 1 UrhG .....	156
(1) Einschränkung für E-Books gem. § 53 Abs. 4 Buchst. b UrhG .....	157
(a) Meinungsstand .....	157
(b) Stellungnahme .....	158
(2) Zwischenfazit .....	159
cc) Zusammenfassung .....	159
b) Objektive Vertragsmäßigkeit gem. Art. 8 Abs. 1 Buchst. b DI-RL .....	160
c) Zwischenfazit .....	163
3. Beschränkung der Nutzung auf verschiedenen Geräten, CPU-Klauseln .....	163
a) Urheberrechtliche Wertungen .....	164
b) Objektive Vertragsmäßigkeit gem. Art. 8 Abs. 1 Buchst. b DI-RL .....	166
c) Zwischenfazit .....	167
4. Interoperabilität .....	168
a) Urheberrechtliche Wertungen .....	168
b) Interoperabilität als Merkmal der subjektiven Ver- tragsmäßigkeit gem. Art. 7 Buchst. a DI-RL .....	168
c) Zwischenfazit .....	169

5. Erfordernis des Abschlusses von EULAs als Rechtsmangel i.S.d. Art. 10 DI-RL .....	170
<b>VI. Urheberrechtliche Zulässigkeit und objektive Vertragsmäßigkeit des Einsatzes technischer Schutzmaßnahmen .....</b>	<b>172</b>
1. Technische Schutzmaßnahmen und ihr Schutz nach dem UrhG .....	172
a) Schutz technischer Maßnahmen, § 95a UrhG und § 69f Abs. 2 UrhG .....	172
b) Durchsetzung von Schrankenbestimmungen, § 95b UrhG und § 69f Abs. 3 UrhG .....	175
c) Kennzeichnungspflicht, § 95d Abs. 1 UrhG .....	176
d) Zwischenfazit .....	177
2. Objektive Vertragsmäßigkeit technischer Schutzmaßnahmen nach Art. 8 Abs. 1 Buchst. b DI-RL .....	177
3. Zwischenfazit .....	179
<b>VII. Rechtsbehelfe der Verbraucher:in bei vertragswidrigen Nutzungsbeschränkungen in EULAs sowie vertragswidrigen technischen Schutzmaßnahmen .....</b>	<b>180</b>
1. Allgemeines .....	180
2. Rechtsbehelfe bei nicht erfolgter Bereitstellung .....	181
3. Rechtsbehelfe bei Vertragswidrigkeit aufgrund eines Rechtsmangels .....	182
4. „Take it or leave it“-Situation für die Verbraucher:in .....	182
<b>VIII. Zusammenfassung .....</b>	<b>184</b>
<b>IX. Konsequenzen aus der widersprüchlichen Beurteilung von Nutzungsbeschränkungen in EULAs .....</b>	<b>185</b>
1. Zunehmender Einsatz von negativen Beschaffensvereinbarungen hinsichtlich abweichender Nutzungsbeschränkungen in EULAs gem. Art. 8 Abs. 5 DI-RL .....	186
a) Voraussetzungen der negativen Beschaffens- vereinbarung .....	187
b) Konsequenzen für eine negative Beschaffensvereinbarung hinsichtlich abweichender EULAs .....	188

c) Praktikabilität der negativen Beschaffenheitsvereinbarung .....	189
d) Zwischenfazit .....	190
2. Angleichung des Inhaltes von EULAs an die Anforderungen der DI-RL .....	190
a) Mittelbare Auswirkungen der Rechtsmängelhaftung der Unternehmer:in auf die Rechtsposition der Rechteinhaber:in .....	191
b) Regressanspruch der Unternehmer:in gegenüber der Rechteinhaber:in .....	192
c) Zwischenfazit .....	194
3. Verschiebung des Interessenausgleichs zwischen Rechteinhaber:innen, Werknutzer:innen und der Allgemeinheit vom Urheber- ins Verbrauchervertragsrecht .....	194
a) Zunahme von Geschäftsmodellen mit befristetem Zugang zu digitalen Inhalten .....	196
aa) Attraktivität der Geschäftsmodelle für Rechteinhaber:innen .....	197
bb) Attraktivität der Geschäftsmodelle für Unternehmer:innen .....	199
b) Wachsender Bedeutungsverlust des Erschöpfungsgrundsatzes .....	199
c) Verschiebung des Interessenausgleichs .....	200
C. Ergebnisse Teil 2 .....	202

### **Teil 3: Auflösung des Konflikts zwischen Urheber- und Verbrauchervertragsrecht auf dem Gebiet der Verträge über digitale Inhalte .....**

A. Parallele Anwendung der Vorschriften über Computerprogramme und „klassische“ urheberrechtlich geschützte Werke auf sonstige digitale Inhalte am Beispiel des E-Books .....	207
I. Technische Anknüpfungspunkte für die Anwendbarkeit der Vorschriften über Computerprogramme auf E-Books .....	208
II. Argumente für eine parallele Anwendbarkeit .....	210



1. Aufhebung des Widerspruchs in der EuGH-Rechtsprechung .	210
2. Zunehmende Herausforderungen in der Differenzierung zwischen „einfachen“ und „komplexen“ digitalen Werken .....	212
III. Anwendbare Regelungen in Konfliktfällen .....	213
IV. Beurteilung einzelner Konfliktfälle am Beispiel des E-Books .....	217
1. (Sicherungs-)Kopien von E-Books .....	217
2. Umgehung technischer Schutzmaßnahmen .....	219
3. Weiterveräußerung von E-Books .....	221
a) Beurteilung nach der bisherigen Rechtsprechung des EuGHs .....	221
b) Erfordernis einer Reformierung der Rechtsprechung des EuGHs .....	222
c) Zwischenfazit .....	225
B. Zusammenfassung und Ausblick .....	226
<b>Fazit</b> .....	229